

Hilfsmittel News



Interessenverband Contergangeschädigter NRW e.V.

Ausgabe 01, Januar 2021

Mehr zu sehen!

Erstmal noch flugs ein Frohes Neues, oder besser ein freies Neues? Frei von Corona. Aber ein Weilchen bleibt es wohl noch und so beschäftigen wir uns wohl alle viel per Internet....

Wer Videos und Texte auf dem Handy dabei gerne etwas komfortabler hätte: Voilà! Die Handylupe ist ein Tip von Michael und Beate, selbst von Contergan betroffen.



Man kann Filme damit besser gucken.
Und man kann Texte besser lesen.

Einfach Handy in die Halterung legen.
Das Bild wird vier Mal größer.

Achtung:
beim Kauf auf Qualität achten!
Es gibt große Unterschiede bei den
Verzerrungen! Und große Unterschiede,
wie leicht die Lupe zerkratzt!

Gebogene Scheibe ist eher schlecht.
Mehr Geld ausgeben ist hier besser.
Sonst macht es keinen Spaß.

Videochat funktioniert leider nicht gut.
Weil die Kamera vom Handy am Rand
der Lupe vorbei sieht.
Dadurch hat man einen geteilten Bildschirm.
Nicht schön für den anderen!

Verschiedene Handys stehen sehr gut
im Halter. Kein Problem mit Rutschen.

Kaufen? Überall im Internet.
Suchwort: Bildschirmlupe



Schaut Euch live an, was er alles kann
in unserem Video:
<https://www.contergan-nrw.eu/?p=9938>

Mehr Hilfsmittel

www.contergan-nrw.eu

Mehr Hilfe

Mit unserem Verbandsprojekt „Peer to Peer“ wollen wir Euch auf zweifache Weise unterstützen. Zum einen sind selbst von Contergan betroffene Menschen als Peers für Euch ansprechbar. Sie stehen Euch mit Rat und Tat zur Seite wenn Ihr vor Fragen steht, die am besten ein anderer Betroffener beantworten kann.

Zum anderen haben wir Fachberater für Euch, die zu verschiedenen Themen beraten können. Auf Wunsch können Sie Euch viele Formalitäten abnehmen. Zum Beispiel zu den Themen Autoumbau, Küchenumbau, Alltagshilfen, Hilfsmittelanpassung, Streit mit den Krankenkassen, Wohnumfeldberatung, Smart Home, Anträge für Rente, Reha, Assistenz und vieles mehr.

Kontakt

Nina Sörensen

Tel.: 0152 09467081

n.soerensen@contergan-nrw-peer-to-peer.eu



wir werden gefördert von
Stiftung Wohlfahrtspflege